

# Neorago - It's you

## KangTeuk

Von -HyukJae-

### Kapitel 3: ~ 3 ~

Morgen ist Valentinstag. Der Tag der Liebe. Auch meiner Liebe frage ich mich? Ich habe mir vorgenommen es heraus zu finden. Ich kann nicht weiter mit dieser Unsicherheit seiner Gefühle leben. Ich muss es wissen.

Und so stehe ich in der Küche und versuche mich an Schokolade. Es ist schon mitten in der Nacht. Die Uhr zeigt 23.55. Doch ein Ende ist noch immer nicht in Sicht. Ich bin ein hoffnungsloser Fall. Wie oft musste ich schon neu beginnen? Alles wieder verwerfen? Ryeowook, der Einzige, den ich um Hilfe beten konnte, steht an meiner Seite und leitet mich an was zu tun ist. Ich versuche alles genau umzusetzen, doch es geht immer schief. Ich besitze einfach kein Feingefühl.

Wenn mich die anderen so sehen würden, würden sie mich auslachen, mich für verrückt halten, alle außer Donghae vielleicht. Denn ich habe gesehen wie auch er gestern Abend in der Küche war und fest die Tür hinter sich verschlossen hatte. „Zutritt bis auf weiteres verboten“, stand auf einem Zettel. Ich freu mich Donghae, Eunhyuk wird sich bestimmt riesig freuen. Wird sich Kangin auch über meine freuen? Schon bald werde ich es wissen.

Der nächste Morgen. Ich habe eine kurze Nacht hinter mir, doch es hat sich gelohnt. Ich bin mit mir zufrieden.

Ich stehe wartend im Pavillon hinterm Haus, dort wo Kangin mir seine Liebe gestanden hatte, dort wo alles angefangen hatte. In der Hand eine kleine herzförmige Box mit der Schokolade, im Kopf ein Karussell an Gedanken, im Herzen ein Gefühlschaos. Wie wird er reagieren? Wird er überhaupt kommen? Wird er wieder davonlaufen?

Dann steht Kangin vor mir. Er blickt mich an. Ich versuche all meine Liebe in meinen Blick zu legen. Ich versuche ihm zu vermitteln was ich empfinde. Was er mir bedeutet. Ich nehme all meinen Mut zusammen und strecke meine Hände zu ihm aus, gebe ihm die Schachtel. Er nimmt sie. Sieht sie an. Öffnet sie. Erstarrt. Ein kurzer Moment absoluter Bewegungslosigkeit. Mein Herz beginnt heftig zu schlagen. Was ist los? Warum reagiert er nicht?

Dann nimmt er den Zettel, den ich dazu getan habe. Liest ihn.

*Zweifle an der Sonne Klarheit,  
Zweifle an der Sterne Licht,  
Zweifel, ob lügen kann die Wahrheit,  
Nur an meiner Liebe nicht.*

Ich wende meinen Blick keine Sekunde von ihm ab. Was denkt er? Wie gerne würde ich es wissen.

Dann endlich sieht er zu mir auf. Seine Augen wirken traurig. Was hat das zu bedeuten? Ich schaue ihn flehend an. Was ist los? Was habe ich falsch gemacht? Er senkt den Kopf erneut auf die Schachtel in seiner Hand, streicht sanft über die Schokolade darin. Zittern seine Finger?

Ich bewege mich auf ihn zu. Möchte ihn berühren. Möchte wissen was in ihm vorgeht. Möchte seine Gedanken und Gefühle kennen. Möchte nicht länger zweifeln müssen. Vorsichtig berühre ich seine Schulter. Er schreckt auf und sieht mich aus großen Augen an. Weicht einen Schritt zurück. In meinen Augen bilden sich Tränen. Ich versuche sie zurück zu halten, zu unterdrücken. Ich möchte nicht, dass er sie sieht. Kangin schreit mich an, ich sehe wie sich sein Mund bewegt, ich sehe, dass er wütend ist, ich sehe...Verzweiflung? Warum? Was ist los? Was sagt er? Warum kann ich ihn nicht verstehen?

Ich kann meine Tränen nicht weiter zurück halten. Mein Herz krampft sich zusammen. Meine Brust schmerzt. Was sagt er?

Wütend hebt er meine Schachtel mit der Schokolade ...und knallt sie auf den Boden. Direkt vor mir auf den Boden und rennt weg. Ich sehe durch meine tränennassen Augen seinen verschwommenen Umriss immer kleiner werden. Ich sehe zu meinen Füßen, starre auf die Schokolade, die überall verstreut liegt. Starre auf die kaputte Schachtel, den Zettel der danebenliegt.

Meine Beine geben nach. Ich sinke auf die Knie. Spüre das Schluchzen in meiner Kehle aufsteigen und versuche erst gar nicht aufzuhalten. Mein Herz ist gebrochen. In tausend Splitter zerbrochen. Dieser Schmerz unerträglich. Das Zittern meines Körpers unaufhörlich. Die Tränen unendlich.

Meine Tränen  
Tränen, die sagen,  
ich brauche dich.  
Tränen, die zeigen,  
ich vermisse dich.  
Tränen, die helfen,  
mich zu verstehen...

Doch würden all diese Tränen nicht geweint,  
hätte ich es mit dir auch nie ehrlich gemeint.